

Expertin lüftet Geheimnisse der Körpersprache

Beim Bergischen Wissensforum vermittelte die Diplom-Psychologin Monika Matschnig ihre Botschaft in einem amüsanten Vortrag.

Von Michael Kremer

Gestenreich, amüsant, unterhaltsam: 320 Zuhörer erlebten am Dienstagabend beim Bergischen Wissensforum einen Vortrag wie aus einem Guss. Gestik und Mimik der Referentin passten zum Inhalt des Vortrags über die Wirkung von Körpersprache, mit dem die österreichische Diplom-Psychologin Monika Matschnig ihr Publikum bestens unterhielt. 90 Minuten lang fesselte sie ihre Zuhörer und trat damit den Beweis ihrer These an, dass wertvolle Inhalte nur Schall und Rauch sind, wenn sie nicht überzeugend präsentiert werden. Monika Matschnig war die zweite Referentin beim Bergischen Wissensforum. Die Seminarreihe (»Kasten) wird vom Solinger Tageblatt und Remscheider General-Anzeiger und der Agentur Sprecherhaus veran-

staltet. Mit Unterstützung der Volksbank im Bergischen Land und der Firma Walbusch werden dazu Top-Referenten in den Bürgersaal der Evangelischen Stadtkirche Solingen geholt. Sie beschäftigen sich in ihren Vorträgen mit Themen, die, so Chefredakteur Stefan M. Kob in seiner Begrüßung, »einen Mehrwert schaffen«.

Den Mehrwert, den die Zuhörer dem Vortrag von Monika Matschnig entnehmen konnten, fasste die Referentin wie folgt zusammen: »Wenn Menschen heute nicht gut wirken, werden sie nicht gesehen, nicht gehört und nicht verstanden.« Dass die Wirkungskompetenz heutzutage die Sachkompetenz überholt habe, bedeute nicht, dass der

Inhalt keine Relevanz mehr habe. »Die Inhalte sind wichtiger denn je, sie müssen nur so gut verpackt werden, dass sie beim Zuhörer ankommen«, erläuterte die Referentin. Erreicht werden könne dies nur, wenn Geist, Körper und Inhalt eine Einheit bilden. Häufig sei beispielsweise bei Vorträgen zu beobachten, dass der Redner sich zwar überlegt habe, was er sagen werde, selten aber wie er es sagen werde. Letzteres sei viel wichtiger, denn »wir glauben immer dem Körper, nicht immer den Worten«. Bei weltweit mehr als 6000 verschiedenen Sprachen werde nur die Körpersprache überall verstanden. Sie leite den Zuhörer nicht nur durch das Gesagte, sie schaffe auch Aufmerksamkeit und verrate, ob die gerade gesprochenen Worte von Bedeutung sind. Mit viel Übung lasse sich sogar erkennen, ob der Gegenüber die Wahrheit spricht. Der Körper sende die entsprechenden Signale aus, die sein Flunkern und seine Lügen enttarnen.

Von der Referentin erfuhren die Zuhörer auch, wie die Körpersprache ein Schwindeln und Flunkern signalisiere. Sie warnte allerdings auch davor, dass ein einziges dieser Signale keine Aussagekraft habe. »Man kann es immer nur aus mehreren Signalen erkennen«, fuhr sie fort.

Nicht immer ist die Wahrheit der beste Weg
Allerdings sollte sich jeder überlegen, ob er wirklich immer die Wahrheit hören wolle. Gerade bei Komplimenten und in einer Beziehung stelle sich diese Frage häufiger. »Liebe ist auch kluge Unaufrichtigkeit«, zitierte Matschnig in diesem Zusammenhang den österreichischen, katholischen Theologen und Professor für Dogmatik an der Universität Innsbruck, Willibald Sandler. Des-



Monika Matschnig schilderte gestenreich die Wirkung der Körpersprache.

Foto: Christian Beier

halb gehe es nicht darum, authentisch zu sein, sondern authentisch zu wirken.

Eine wichtige Rolle spiele die Körpersprache auch für den ersten Eindruck, den ein Mensch bei seinem Gegenüber in der ersten Sekunde erzeugt. Privat und beruflich könne dieser Eindruck entscheidend sein, denn »sympathisch wirkenden Menschen wird Kompetenz, unsympathischen Menschen wird Inkompetenz

unterstellt«, erklärte die Referentin.

Die stärkste Waffe sei dabei ein aufrichtiges Lächeln. Zum Abschluss ihres mit viel Beifall bedachten Vortrags gab die Referentin ihrem Publikum auch noch eine Anregung mit: »Suchen Sie, wenn Sie einen Menschen bewusst wahrnehmen, immer zuerst das Gute, das Wahre und das Schöne in ihm.«

Weitere Fotos: www.rga.de

BERGISCHES WISSENSFORUM

TERMINE Die Seminarreihe wird am 28. Mai mit einem Vortrag von Gereon Jörn über »Menschenkenntnis erzeugt Menschenkenntnis« fortgesetzt. Über »Die Fähigkeit, Gedanken zu entschlüsseln« spricht Norman Alexander am 10. September. »Wissen, was zählt - und darüber reden« ist am 8. Oktober das Thema von René

Borbonus. Mit dem »Umgang mit Reizflut und Multitasking« beschäftigt sich Dr. Volker Busch am 12. November.

KARTEN Karten kosten 49 Euro, mit RGA-Karte 39 Euro. Buchung unter ☎ (0 25 61) 97 92-8 88 und online. www.sprecherhaus-shop.de

BERGISCHES WISSENSFORUM 2019

staltet. Mit Unterstützung der Volksbank im Bergischen Land und der Firma Walbusch werden dazu Top-Referenten in den Bürgersaal der Evangelischen Stadtkirche Solingen geholt. Sie beschäftigen sich in ihren Vorträgen mit Themen, die, so Chefredakteur Stefan M. Kob in seiner Begrüßung, »einen Mehrwert schaffen«.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

G = Gottesdienst, GmA = Gottesdienst mit Abendmahl, GmT = Gottesdienst mit Taufe, FG = Familiengottesdienst, hl. M. = heilige Messe

REMSCHIED

EV. GEMEINDEN

Stadtkirchengemeinde

Stadtkirche: So. 8.30, 10 G Pfr'in Buchkrämer
Pauluskirche: So. 10.30 G Konfirmation Pfr'in Cersovsky/Pfr. Landau/J. Sebüg
Neuer Lindenhof Honsberg: So. kein G

Auferstehungs-Kirchengemeinde

Lutherkirche: Sa. 18 GmT, So. 10.30 GmA Pfr. Wester; Versöhnungskirche: So. 10 GmA Pfr'in Spenner-Feistauer; Eschenstraße: So. 11.15 G für Kinder und Erwachsene Diakon Grund

Christuskirchengemeinde

Christuskirche: Fr. 16.00 G in der Seniorenwohnanlage Bliedinghausen, 17 Uhr G im Willi-Hartkopf-Seniorenheim, So. 10 GmA Pfr. Eichner, anschl. Kirchenkaffee

Adolf-Clarenbach-Gemeinde

Clarenbachkirche: So. 11 G Konfirmation U. Geiler/S. Sieger, 15 G der Gehörlosengemeinde J. Groß

Ev. Kirchengemeinde Lennep

Stadtkirche: Fr. 18 Quiz-G Pfr'in Menn/Diakon Dehn, Sa. 11 Ökum. Marktgebet, 18 Konfirmationsabendmahl Pfr'in Peters-Göbbling, So. 10 G Konfirmation Pfr'in Peters-Göbbling; Waldkirche: So. 11.15 G Pfr'in Stoll; Gh. Hardtstraße: So. 11.15 Familienkirche Pfr. Pöplau

• Sana-Klinikum, Burger Straße Sa. 18.30 GmA

• Ev. Kirchengemeinde Berg, Born Kirche: So. 10.15 Monatsanfangsandracht

• Ev. Kirchengem. Lüttringhausen

Stadtkirche: So. 10 GmT und Einführung der neuen Konfirmanden Pfr'in Schmid anschl. Gemeindecap; Klausen: So. 10 G Pfr'in Voll im Jugendhilfefhaus »Die Schlawiner« anschl. Stadteilbrunch

Stiftung Tannenhof

Fr. 17 vesper Diakon Kirschbaum, So. 10 GmA Pfr'in Böcker

Ev. Freikirchl. Gemeinde

Schützenstr. 32
So. 10 GmA P. Carouge, K und Kinderbetreuung

Jesus Freaks Remscheid e.V.

Stockder Str. 142-148
1. Freitag im Monat um 20.00 G, So. 10.30 G (mit Kinderbetreuung)

Freie Ev. Gemeinde Lennep

Höhenweg 2-4
So. 10.30 G, Action Kids, Kinderbetreuung

Gemeinde der Christen Ecclesia

Stachelhauser Str. 9
So. 10.00 Evangeliumsverkündigung.

KATH. GEMEINDEN

Kath. Gemeinde St. Suitbertus

St. Suitbertus: Sa. 16.30 M, So. 10 F, 11.15 Hochamt (mit Verabschiedung von Pfr. Dr. Heinze), 16.30 (ital.) M; St. Engelbert: So. 12 (poln.) M, 18 M; St. Josef: So. 8 M nach außerordentlichem römischen Ritus, 11.15 M, 16 (kroat.) M; St. Marien: So. 9.30 M

St. Bonaventura

Fr. 19 M mit dem Vokalensemble »VIVAT« aus St. Petersburg, So. 9.45 M, 11.15 Spanier-M

St. Andreas

Sa. 17 M

Heilig Kreuz

So. 11.15 M

WEITERE GOTTESDIENSTE

Jehovas Zeugen

Königreichssaal Hammesberger Str. 48, Verslg. RS-Mitte, Sa. 9.40 Kreis-kongress Kongressaal Gelsenkir-



Die Kirche der Ev. Stiftung Tannenhof. Foto: Roland Keusch

chen; Verslg. RS-Polnisch, So. 15 öffentlicher Vortrag und Bibelstudium Wachturm Königreichssaal Höhenweg 93 Verslg. RS-Lennep, Sa. 9.40 Kreis-kongress Kongressaal Gelsenkirchen; Verslg. RS-Italienisch, So. 10 öffentl. Vortrag u. Bibelstudium Wachturm.

Neuapostolische Kirche

M.-Luther-/Ecke Mauerstr. Lp: Eugen-/Ecke Kölner Str.: Lüttringh.: Lindenallee 7a So. 10 und Mi. 19.30 G.

Adventgemeinde

Stockder Str. 121a Sa. 9.30 Bibelgespr., 10.30 G.

• Burg Kirche: So. 11 Jubelkonfirmation mit Abendmahl Pfr'in Conrad

ALTENBERG

EV. GEMEINDE

Altenberger Dom

Dom: So. 9 Abendmahls-G; Andreaskirche: So. 9.30 KIK - Kleinkinder-G, 10.30 Abendmahls-G

KATH. GEMEINDE

Altenberger Dom

Fr. 7 Laudes/Hl. Messe, 18 Hl. Messe (ältere Form), 19 Taizé-Gebetr (MK), Sa. 18 M, So. 7 Früh-M, 10.30 Hochamt, 16.15 Maiandacht, 17.15 Abend-M/Vesper

Einsatzfahrzeuge faszinieren besonders die jungen Besucher

Die Freiwillige Feuerwehr Lennep hatte am Feiertag zum Tag der offenen Tür eingeladen.

Von Elisabeth Erbe

Mehrere Kilos wiegt so ein Brandschutzanzug eines Feuerwehrmannes. Dazu noch Gasmasken und Gasflasche auf den Rücken ist die Last schier unerträglich. Viele Besucher kamen am Maifeiertag zur Freiwilligen Feuerwehr Lennep am neuen Standort in der Karlstraße.

Vier Einsatzfahrzeuge konnten besichtigt werden. Zahlreiche Kinder saßen in den Löschfahrzeugen und übten sich als Feuerwehrmänner. Elias (3) wollte gar nicht mehr aus dem Auto heraus. »Er wollte an Karneval auch Feuerwehrmann sein und hat zig Feuerwehrautos«, sagte die Mutter. Das ABC-Schutzfahrzeug präsentierte seine ganze Ausrüstung.

Zahlreiche Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr sowie die Jugendfeuerwehr trugen zum Gelingen des Tages der offenen Tür bei. Nico Cocina (13) ist seit drei Jahren bei der Jugendfeuerwehr. »Wir lernen das Löschen und viel Theorie«, sagte er. Es mache ihm viel Spaß, erklärte er weiter, so dass er auch als Erwachsener bei der Freiwilligen Feuerwehr dabei sein möchte.

Es ist die Gemeinschaft und die Hilfe für die Bürger, die das gute Miteinander bei der Wehr ausmacht. Jeder hilft jedem. Vielleicht ist das der Grund, warum die Freiwillige Feuerwehr in den letzten drei Jah-

ren besonderen Zulauf hat. »Wir wachsen seit zwei oder drei Jahren. Vielleicht liegt das am neuen Gebäude. Wir haben hier viel mehr Platz. Wir haben hier auch die Möglichkeit, zu duschen. Wir halten uns hier nun auch gerne länger auf«, sagte Brandinspektor Christian Wette. Die Kameraden haben sich am neuen Standort besten eingelegt.

Ein Ehrenamt, das zu wenig gewürdigt wird

Neue Löschfahrzeuge wie in Lüttringhausen sind vorerst nicht geplant. »Wir sind gut aufgestellt«, so Wette. Familie

Cardinal kam extra aus Wuppertal. »Der Job wird definitiv zu wenig gewürdigt. Das Gewicht, das sie mitschleppen und dass sie ihr Leben für Fremde aufs Spiel setzen, ist unglaublich. Sie leisten viel und bekommen zu wenig Aufmerksamkeit«, sagten Janina und Christoph Cardinal, während der Sohnemann Fynn (2) Löschfahrzeuge und Rettungswagen begutachtete.

In der Tat hatten die Wehrleute 2018 viel zu tun. »Wir hatten viele Einsätze, darunter viele auf den Autobahnen. Letztes Jahr gab es außerdem viel Gewitterregen, da gab es

viele Einsätze an einem einzigen Tag. Wir haben dann sogar im Gebäude geschlafen und uns versorgt«, sagte sich Wette. Die Berufsfeuerwehr hatte sich sogar in Lennep einquartiert, »weil durch die Autobahn die Remscheider Straßen zu waren und der Weg von Remscheid nach Lennep dicht war«, erklärte der Inspektor, »das wäre im alten Gebäude aus Platzgründen nicht möglich gewesen.«

Insgesamt gibt es 40 Feuerwehrangehörige, zwölf in der Ehrenabteilung und 20 Personen in der Jugendfeuerwehr. Tendenz steigend.



Bei verschiedenen Übungen zeigten die Feuerwehrmänner ihren Einsatzalltag. Hier demonstrierten sie die Rettung einer eingeklemmten Person. Foto: Doro Siewert